Aus dem Vorwort zur ersten Auflage.

Dies Büchlein hofft einem Bedürfnisse entgegenzukommen, das bei dem geschichtlichen Unterrichte auf den höheren Stufen wohl oft empfunden wird. Während für den Unterricht in der Volksschule Mohrs kleine „Geschichte von Sachsen“ in der Bearbeitung von Flathe vielfach Eingang gefunden hat, fehlt es für die oberen Klassen der höheren Unterrichtsanstalten an einem entsprechenden Hilfsmittel. Zwar wird an diesen die sächsische Geschichte als besonderer Gegenstand nicht behandelt, sondern nur im Zusammenhange mit der allgemeinen oder deutschen Geschichte; allein für die Seminarien ist ein tieferes Eingehen auf sie direkt vorgeschrieben, und auch auf den Gymnasien und den Realanstalten wird es vorausgesetzt. Gewöhnlich aber bieten die historischen Lehrbücher eine genügende Grundlage dafür nicht, und so wird der Gegenstand wohl oft unbilligerweise vernachlässigt. Der Verfasser meint deshalb, daß seine anspruchslose Arbeit manchem willkommen sein und besonders in den Seminarien neben den Lehrbüchern der allgemeinen Geschichte Eingang finden könnte. Er hat sich bemüht, den weitschichtigen Stoff in möglichst knapper und verständlicher Form unter Ausscheidung alles Nebensächlichen zusammen zu fassen. Namentlich die Kulturgeschichte ist sorgfältig berücksichtigt, dagegen alles bloß Anekdotenhafte ausgeschlossen oder nur kurz angedeutet. Dafür wird der Zusammenhang mit der allgemeinen deutschen Geschichte, ohne den die Entwickelung Sachsens gar nicht verstanden werden kann, überall gewahrt. Daß der Verfasser die Tatsachen sprechen läßt und sich jedes aufdringlichen Urteilens enthält, versteht sich ebenso von selbst, wie daß die Liebe zu Fürst und Land nirgends verleugnet wird. Sachsen hat sich seiner Vergangenheit nicht zu schämen, soviel Unglück sie auch enthalten mag, und die Freude am Vaterlande durch Einführung in seine Geschichte zu erwecken ist ein Hauptzweck jedes geschichtlichen Unterrichts.

Ewiger Bund